

# Rheingauer Anzeiger.

74 Jahrgang.

Amtliches für den westlichen Theil

umfassend die

Stadt- und Landgemeinden



Kreis-Blatt

Fernsprech-Anschluß Nr. 8.

des vorm. Amtsbezirks

Rüdesheim am Rhein.

Sinziges amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Vierteljahrspreis  
(ohne Tragegebühr):  
mit illustriertem Unter-  
haltungsblatt Mt. 1.60,  
ohne dasselbe Mt. 1.—

Durch die Post bezogen:  
Mt. 1.60 mit und  
Mt. 1.25 ohne Unter-  
haltungsblatt.

Anzeigenpreis:  
die kleinspaltige (1/4)  
Zeile 15 Pfg.,  
geschäftliche Anzeigen  
aus Rüdesheim 10 Pfg.  
Ankündigungen vor und  
hinter d. redaktionellen  
Theil (soweit inhaltlich  
zur Aufnahme geeignet)  
die (1/4) Zeile 30 Pfg.

Nr. 61

Erscheint wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, 23. Mai

Verlag der Buch- und Steinbruckerri  
scher & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1914.

## Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfaßt 3 Blätter (12 Seiten.) Infolge des Himmel-fahrtsfeiertags wird das dritte Blatt heutiger Nummer erst morgen Samstag Mittag zur Ausgabe gelangen. Kleine Inserate für diese Nummer werden bis Samstag Vormittag 10 Uhr angenommen.

### Amtliche Bekanntmachung.

L. 4113 Das Aushebungsgeschäft für den Rheingau-kreis wird in diesem Jahre:  
am Dienstag, den 2. Juni, Mittwoch,  
den 3. Juni u. Donnerstag, den 4. Juni  
in Rüdesheim in der Turnhalle, Geisenheimerstrasse,  
vorgenommen werden und an jedem Tage 8 Uhr morgens  
beginnen.

Die Gestellungspflichtigen werden aufgefordert, zu dem ihnen in der Vorladung bezeichneten Zeitpunkt, mit dieser und ihrem Lösungsschein versehen, pünktlich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen zu erscheinen. Die Verhandlung der sämtlichen Reklamationen findet am letzten Aushebungstage statt. Die reklamierenden Militärpflichtigen, welche bereits am 2. und 3. Juni zur Vorstellung ge-langen, müssen an diesem Tage nochmals erscheinen. Ebenso müssen die Angehörigen der reklamierenden Mil-itärpflichtigen — Eltern, Brüdern und Schwestern — welche das 14. Lebensjahr vollendet haben, am letz-ten Aushebungstage behufs Feststellung ihrer Ar-beitsfähigkeit erscheinen, sofern ihre Arbeits-unfähigkeit nicht durch Zeugnisse, welche von be-amteten Ärzten ausgestellt sind, nachge-wiesen wird. Andernfalls haben die Reklamanten es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihre Reklamation nicht berück-sichtigt wird.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat dies durch beglaubigte ärztliche Bescheinigung nachzuweisen. Alle Klagen sind bei den Herren Bürgermeistern abzugeben. Anträge auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militär-dienste, bei denen der Grund zur Reklamation erst nach Beendigung der Musterungsgeschäfte eingetreten ist, und etwaige Reklamationen gegen die Entscheidung der Ersatz-kommission sind bei den Herren Bürgermeistern bis zum 25. Mai ds. Js. einzureichen. Andere Reklamationen wer-den nicht berücksichtigt.

Sämtliche Mannschaften haben die Aushändigung ihrer Pässe oder Scheine nach Schluss des Aus-hebungsgeschäftes bei Vermeidung von Strafe ab-zuwarten, insbesondere haben sich die zufolge begründeter Reklamationen vom Militärdienst zurückgestellten oder be-freiten Mannschaften an den betr. Aushebungstagen, gleich nach Beendigung des Geschäftes in dem ihnen von den be-treffenden Gendarmen zu bezeichnenden Lokale zu versammeln und dürfen sich unter keinen Umständen vorher aus dem Aushebungslokale entfernen.

Rüdesheim, den 18. Mai 1914.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission,

J. B.:

Dr. Richter,  
Regierungs-Assessor.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, vorstehende Be-kanntmachung wiederholt in ortsüblicher Weise zu veröffent-lichen. Die eingehenden Klagen wollen Sie mir beim Aus-hebungsgeschäfte vorlegen. Die Ihnen in den nächsten Tagen zur Vervollständigung gemäß meiner Verfügung vom 20. April 1903 L. 2417 ohne Anschreiben zugehenden Reklama-tionen sind mir mit etwa eingegangenen neuen Reklamationen bis zum 26. ds. Mts. bestimmt einzureichen. Gleichzeitig ersuche ich Sie, die Ihnen in den nächsten Tagen zugehenden Vorladungen an die Gestellungspflichtigen sofort gegen Namensunterschrift in der dazu beigefügten

Nachweisung aushändigen zu lassen. Die angeblich mit nicht sichtbaren Fehlern behafteten Militärpflichtigen sind aufzufordern, dies durch Atteste beamteter Aerzte oder durch glaubhafte Zeugenaussagen nachzuweisen. Bei Leuten, von denen Brüder gleichzeitig zur Vorstellung gelangen, ist die laufende Nummer, unter welcher sie in der Nachweisung aufgeführt sind, in die vorliegende Spalte der Nachweisung einzutragen.

Die Nachweisungen sind bis zum 28. ds. Mts. zurück-zureichen. Während der Aushebung haben Sie im Aus-hebungslokale anwesend zu sein.

Rüdesheim, den 18. Mai 1914.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission,

J. B.:

Dr. Richter, Regierungs-Assessor.

Rüdesheim, den 15. Mai 1914.

An die Magistrate bzw. Herren Bürgermeister des Rheingaukreises.

Nach Mitteilung der Kgl. Kreisasse ist in den Abgangs-listen, Restverzeichnis, Niederschlags- und Ausfallisten, in denen ein Zugang angeführt wird, Buchstabe, Nummer, Vierteljahr, evtl. Bezirk der Liste und laufende Nummer, in der Liste vielfach nicht angegeben worden. J. B. ist in Spalte 1a bzw. 2 und 3 der Abgangslisten anzugeben: Zugangsliste A (B) III. Vierteljahr Nr. 15, abgefährt Z. A. (oder B) III. B. 15.

Ich bringe daher den Erlaß der Kgl. Oberrechnungs-kammer vom 1. VII. 18 Nr. 1186, mitgeteilt unterm 6. VIII. 13 in Erinnerung und bemerke, daß künftig von mir sowohl als auch von der Kreisasse alle Listen zur Vervoll-ständigung zurückgegeben werden, bei denen obige Vorschrift keine Beachtung gefunden hat.

Der Vorsitzende  
der Einkommensteuer-Berantlagungs-Kommission  
des Rheingaukreises

J. B.

Dr. Richter.

### Tages-Ereignisse.

O Berlin, 22. Mai. Se. Majestät der Kai-ser hat Mittwoch dem Reichskanzler einen län-geren Besuch gemacht. Vormittags hat er u. a. den neuen Minister des Innern v. Loebell empfangen.

Der König Ludwig von Bayern ist von seinen ungarischen Gütern nach München zurückgekehrt. Hier ist auch Prinz Eitel Friedrich eingetroffen, wo er als Ordensmeister des Johanniter-ordens einer Zusammenkunft der Münchener Mit-glieder des Ordens beizuwohnte. Der Prinz ist bereits wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Die kürzlich in Breslau verstorbene Frau Dr. Willim, geborene Herzogin von Württemberg, hat 15 000 Mark für die Sozialistenpartei in Breslau hinterlassen.

Der frühere Kaiserdelegierte Schröder, der zu Unrecht wegen Meineids verurteilt, im Wie-deraufnahmeverfahren aber freigesprochen worden ist und seitdem eine Staatsrente bezog, ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

Der Reichstag hat Dienstag eine zehnstün-dige Sitzung abgehalten. Man wollte gern fertig werden, Schluß machen, heimkehren. Aber wie sinkt man auch war, es ging doch nicht. Am lebhaftesten und bedeutungsvollsten war die Debatte, die sich über einen sozialdemokratischen Antrag zum Postetat entspann. Nachdem die Be-dungsgesetznovelle gescheitert war, verlangten die Sozialdemokraten, daß den Landbriestragern eine außerordentliche Zulage von 100 Mark gewährt

werden solle. Der sozialdemokratische Antrag wurde von allen Parteien gegen die Socialde-mokraten abgelehnt.

In namentlicher Abstimmung wurde dann noch die vom Abg. Schulz (cf.) beantragte Wie-derherstellung der Ostmarkenzulage mit 201 gegen 131 Stimmen abgelehnt.

Der gesammte Etat wurde hierauf erledigt, die Gesamtstimmabstimmung aber auf Mittwoch vertagt.

Mittwoch wurde der Etat in der Gesamtstimmab-stimmung gegen die Sozialdemokraten an-genommen. Darauf erledigte das Haus die Mi-litärstrafgesetznovelle und nahm dazu den Com-promissantrag an, durch die im Wesentlichen die Regierungsvorlage wiederhergestellt wurde.

Kriegsminister von Falkenhayn erklärte sich zur Annahme des Compromissantrags bereit.

Bei der Abstimmung über eine Resolution Weinhöck (cf.) erweist sich das Haus als beschlußunfähig. Es wurde eine neue Sitzung anberaumt. Der Präsident Dr. Kömper gab in dieser einen kurzen Ueberblick über die um-fassende Thätigkeit des Reichstags der letzten Session und brachte dann das übliche Hoch auf den Kaiser aus. Die Sozialdemokraten, die sonst vor dem Hoch den Saal zu verlassen pflegten, blieben dieses Mal sitzen und erhoben sich nicht, was der Präsident unter tosendem Wi-derdruck der Sozialdemokraten und tobendem Beifall der Conservativen rügte.

Der Reichstag wurde durch eine kaiserliche Bot-schaft für geschlossen erklärt.

Das Abgeordnetenhaus setzte Mittwoch die 3. Etatsberatung fort, führte sie aber nicht zu Ende. Beim Titel Domänenverwaltung versprach der Landwirtschaftsminister eine Besserung der Verhältnisse im Seebad Nordern und wies Klagen über Bevorzugung nothleidender Grund-besitzer usw. zurück.

Abg. v. Kessel (cf.) verlangte Erhöhung der Zölle und völlige Sperrung der Grenzen.

Beim Justizetat klagte Abg. Dr. Liebknecht über Klassenjustiz, und sprach über die Belei-digungsprozesse wegen des Kronprinzen. Da dieser sich politisch bethätigt, müsse er sich auch die öffentliche Kritik gefallen lassen.

Justizminister Dr. Besefer erwiderte, der Kronprinz habe doch mindestens dasselbe Recht auf Schutz wie jeder andere Bürger, und der Staatsanwalt müsse eingreifen, da der Kron-prinz nicht selbständig Anträge stellen könne.

Abg. Dr. Band (cf.) verteidigte die deut-schen Richter.

Der Justizetat wurde genehmigt.

Freitag: Fortsetzung und kleinere Anträge.

Das Herrenhaus hat Mittwoch eine kurze Sitzung abgehalten und einige kleinere Vor-lagen erledigt. Montag: Fideicommissgesetz.

### Frankreich.

Der Ministerpräsident Doumergue trägt sich mit Rücktrittsgedanken. Jedensfalls wird das Cabinet reconstruiert werden, und es sollen wenigstens fünf Minister durch andere ersetzt werden.

## Oesterreich.

§ Das Befinden Kaiser Franz Josephs hat sich derartig gebessert, daß keine amtlichen Krankenberichte mehr ausgegeben werden.

Der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza hatte ein Duell mit schweren Cavalleriefädeln ohne Bandage. Beide Gegner wurden verwundet und nach 5 Gängen das Duell eingestellt. Die Gegner schieden unverwundet.

## Albanien.

— Die Gefangennahme Essads hat die Bevölkerung von Durazzo keineswegs aufgeregt, im Gegenteil wurden der fürstlichen Familie von der Bevölkerung Ovationen dargebracht. Essad wurde der Säbel abgenommen und er als Officier in Festungshaft behandelt. Nach einer langen Konferenz mit den diplomatischen Vertretern Oesterreich-Ungarns und Italiens hat Fürst Wilhelm beschlossen, daß Essad Pascha, nachdem er eine Erklärung, ohne Erlaubniß des Fürsten nicht nach Albanien zurückzukehren, unterzeichnet hat, an Bord des italienischen Dampfers „Vengasi“ nach Brindisi gebracht werde. Der Dampfer hat auch bereits Durazzo verlassen.

## Bermischte Nachrichten.

— **Rüdesheim, 22. Mai.** Das Bürgermeisteramt giebt Folgendes bekannt: Die nach § 1 der Polizei-Verordnung vom 8. Januar 1874 zur Straßenreinigung Verpflichteten werden hiermit daran erinnert, daß sie bei heißer und trodener Witterung die Straßen täglich und zwar Vormittags um 11 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr zur Verhütung der Staubbildung mit reinem Wasser zu begießen haben. Das Begießen hat so stattzufinden, daß Staubbildung ausgeschlossen ist.

— **Rüdesheim, 22. Mai.** Nassauerdenkmal bei Waterloo. Die in dankenswerther Weise angeregte Errichtung eines würdigen Denkmals für unsere tapferen nassauischen Kämpfer bei Waterloo wird nun hoffentlich bald zur Thatfache werden. In nächster Nr. unseres Blattes bringen wir den Aufruf des Ausschusses und erklären uns heute schon bereit, frdl. Gaben für das patriotische Werk, das eine Dankes- und Ehrenpflicht erfüllt, entgegenzunehmen.

§ **Rüdesheim, 22. Mai.** Infolge des plötzlich eingetretenen warmen Wetters ist besonders der Weinstock im Wachsthum so vorangeschritten, daß sich in verschiedenen Lagen des Rüdesheimer Berges (Bronnen, Diderstein, Lay etc.) bereits blühende Gesehne zeigen. Leider ist die Heuwurmmotte, welche als Puppe trotz sehr strenger Wintertage tadellos überwinterte, schon in ungeheurer Menge geflogen und sind die Eier dieser Motten schon soweit vorgeschritten, daß in sämtlichen Lagen des Rüdesheimer Berges heute die ersten Heuwürmer gefunden wurden.

§ **Rüdesheim, 22. Mai.** Von sachverständiger Seite werden wir ersucht, diejenigen Weingutsbesitzer, welche die Absicht haben, mit Solozin etc. zu spritzen, darauf aufmerksam zu machen, daß am nächsten Montag mit dem Spritzen begonnen wird.

§ **Rüdesheim, 22. Mai.** Das Marineluftschiff „L 3“ kam auch hier gestern Abend gegen 7 Uhr auf seiner 36stündigen Fernfahrt vorüber. (Vgl. die Drahtnachrichten.)

+ **Rüdesheim, 22. Mai.** Der unter der Leitung des Musikdirectors und bekannten Componisten Sonnet-Pforzheim stehende Gesang-Verein Harmonie-Pforzheim i. Baden befindet sich gegenwärtig auf einer Rheinfahrt und wird morgen, Samstag, auch unserem Städtchen und seiner Umgebung einen Besuch abstatten. Bei dieser Gelegenheit wird der hiesige Männerchor Harmonie den süddeutschen Verein, dessen Name in Sänerkreisen einen guten Klang hat, Abends 9 Uhr im Saalbau Köls, hier, begrüßen. Alle Freunde und Förderer des deutschen Männergesangs sind zu dieser Zusammenkunft herzlich willkommen.

— **Rüdesheim, 22. Mai.** Alljährlich im Mai ladet der Turngau Süd-Nassau die Mitglieder der ihm angehörenden Frauenabteilungen zu einer Turnfahrt ein, an der sich auch die anderen Vereinsangehörigen stets zahlreich zu beteiligen pflegen. Der Ausflug in diesem Jahre wird am nächsten Sonntag, den 24. ds. M. ausgeführt und zwar zu Schiff nach St. Goarshausen. Dort treten die Damen zu einer Uebung der Vorführung beim diesjährigen Gauveste zusammen und besuchen im Anschluß daran den Dreiburgenblick. Bis zur Rückfahrt ist gemüthliches Zusammensein, bei dem auch des greisen Vorsitzenden der Deutschen Turn-

nerschaft, Geh. Rath, Dr. F. Götz, Leipzig, der am Tage der Turnfahrt sein 88. Lebensjahr vollendet, gedacht wird. Die Abfahrt von hier erfolgt mit dem um 10.50 Uhr Vormittags hier abgehenden Niederländer Schnellboot, das auch die anderen Vereine zur Hinfahrt benutzen. Freunde der Frauenturnsache, namentlich aber die Mitglieder der Turngemeinde, machen wir auf diese Fahrt aufmerksam, mit dem Bemerkten, daß Gäste wie stets willkommen sind. Lieberbücher und Mundvorrath sind mitzunehmen.

× **Rüdesheim, 22. Mai.** Von Mainz aus unternahmen die Teilnehmer des Trachtenfestes eine Dampferfahrt nach Rüdesheim und dem Niederwald-Denkmal, woselbst eine patriotische Huldigung stattfand. Herr Dr. Voß aus Feschenheim bei Coburg hielt eine schöne, martige Ansprache, die mit einem Hoch auf unser deutsches Vaterland ausklang. Darauf sprach Fr. Rehr aus Kusla einen schönen Prolog mit guter Betonung und klarer Stimme. (Wir bringen die Dichtung an anderer Stelle heutiger Nr. zum Abdruck.) Es war ein herrlicher, herzerhebender Anblick, alle die schmucken Volkstrachten in ihrer bunten Farbenpracht, von goldenem Sonnenlichte verklärt, aus dem Waldesgrün hervorstechend um die Allmutter Germania vereinigt zu sehen, trefflich symbolisierend die Eigenart all der einzelnen Gauen und trotz dem ihre Unlöslichkeit vom großen, gemeinsamen Vaterlande. — Dieser Gedanke fand auch lebhaften Ausdruck in dem gemeinsamen, begeisterten Schlußgesange: „Deutschland, Deutschland über alles in der Welt.“ Die Teilnehmer fuhrten, nachdem viele noch Ahmannshausen, Rheinfest oder andere Punkte des Rheinhales besichtigt hatten, wieder nach Mainz zurück.

× **Rüdesheim, 21. Mai.** Der „Rüdesheimer Verband deutscher Burschenschaften“ hält vom 3. bis 8. Juni d. Js. in gewohnter Weise seinen 15. ordentlichen Verbandstag in Rüdesheim ab. Auch diesmal ist ein reiches Arbeits- und Festprogramm entworfen, und wird die Tagung bei hoffentlich günstiger Witterung wieder einen schönen Verlauf nehmen.

**Tütenpackung als Mittel gegen Schädlingsbekämpfung.** Während die Winzer in diesem Jahre zur Bekämpfung des Sauerwurms allgemein das neue Nikotinbekämpfungsmittel verwenden werden, beabsichtigen einige Weinbergbesitzer, darunter auch die Weinbaudomäne in größerem Umfang, ein hier noch nicht angewandtes Verfahren in Anwendung zu bringen. Bevor die Motte des Sauerwurms ihren Flug beginnt, werden die noch kleinen Trauben in besonders zu diesem Zwecke hergestellten Papiertüten eingepackt und diese am Stiel der Trauben mittels praktischer Vorrichtung geschlossen, damit der Motte der Zutritt nicht möglich und sie ihre Eier an die Trauben nicht ablegen kann. Zweck der Durchlüftung sind die Tüten, die von großer Dauerhaftigkeit sind, durchlöchert. Dieses Verfahren ist jedoch in kleinem Rahmen angewandt nur eine Abhaltung, nicht aber eine Bekämpfung des gefährlichen Schädlings. Die Versuche werden lehren, inwieweit eine allgemeine Anwendung der Tütenpackung Erfolg haben wird.

× **Aulhausen, 22. Mai.** Die Königl. Preuß. Staats-Domäne-Verwaltung kaufte von Herrn Joh. Bremser l in Aulhausen, ca. 40 Morgen Ackerland in der Gemarkung Ahmannshausen zu unbekanntem Preis. Der Verkauf wurde durch die Herren Leo Levitta & Söhne in Wiesbaden vermittelt.

in **Geisenheim, 21. Mai.** Ein schwerer Unfall ereignete sich in dem hiesigen Raokwinwerk. Beim Ueberfahren einer Drehscheibe stürzte ein Sandwagen um. Der Arbeiter Wendlin Kilian aus Geisenheim gerieth unter den Wagen. Dem Verunglückten brach ein Unterschenkel, ferner erlitt er verschiedene Quetschwunden. Er wurde in das hiesige Krankenhaus überführt.

in **Johannisberg (Rhein), 20. Mai.** Eine Reihe 1912er Johannisberger Weine brachte die Vereinigung Johannisberger Weingutsbesitzer heute zum Ausgebot. Sämtliche Weine konnten zu guten Preisen zugeschlagen werden. Bezahlt wurden für das Halbstück 370—520 Mk., durchschnittlich für das Halbstück 450 Mk. Der gesamte Erlös bezifferte sich auf 6000 Mk. ohne Fässer.

in **Johannisberg im Rheingau, 20. Mai.** Regelmäßige Rheingauer Weinpreise wurden auf der heutigen Weinversteigerung der B. Hermann v. Mumm'schen Weinversteigerung wieder einmal

für 1911er Weine angelegt. Gerade die 1911er waren es, die auf allen Versteigerungen, auf denen sie zum Ausgebot gekommen sind, ihre Nachfolger weit in den Schatten stellten und natürlich kam es so auch in diesem Jahre beim Ausgebot von 1911er Weinen. Bis zu 16 020 Mk. wurden heute für das Stück (1200 Liter) glatt bezahlt. Im Uebrigen erbrachten 23 Halbstück 1911er 8010 Mk., zusammen 77 090 Mk., durchschnittlich 3552 Mk., 22 Halbstück 1912er 490 bis 890 Mk., zusammen 14 690 Mk., durchschnittlich 668 Mk., 7 Halbstück 1913er 580 bis 1060 Mk., zusammen 5320 Mk., durchschnittlich 760 Mk. Gesamterlös 97 100 Mk. theils mit und theils ohne Fässer.

.; Als der Fuhrknecht Fischbach aus Prath mit seinem beladenen Holzfuhrwerk den Berg hinunterfuhr, schaute das Pferd und ging durch. Der Knecht wurde in die Jügel verwickelt, fiel zu Boden und wurde ein größeres Stück mitgeschleift. Hierbei gingen die Räder des Fuhrwerks dem Knechte einigemal über den Körper hinweg. Er hat beide Beine gebrochen. Allem Anscheine nach wurde das Pferd vom Holz berührt, so daß es schaute.

**Berlin, 20. Mai.** Der „Vorwärts“ fährt heute in seinen Enthüllungen über den Orden- und Titelschacher fort. Er veröffentlicht in Facsimil-Druck ein Schreiben, das von dem Geschäftsführer des Reichsverbandes gegen die Socialdemokratie Dr. Ludwig stammt und mit dem Jemand die Erlangung des preußischen Professortitels angeboten wird. Nothwendig dazu sei, heißt es in dem Schreiben, die Einreichung einer kleinen Abhandlung, diese sei aber nur eine Formsache, und die Zahlung von 40 000 Mk. und 1500 Mk. Vermittlungskosten.

Der bekannte Wiener Volksliedercomponist Thomas Koschat ist gestorben. Koschat wurde am 8. August 1845 in Birktrug bei Klagenfurt geboren. Die Zahl seiner beliebten Compositionen (Lieder, Chöre, Singspiele usw.) ist sehr groß. Auch schriftstellerisch war Koschat erfolgreich thätig. Am bekanntesten ist sein gemüthvolles „Verlassen bin ich“, das in fast ganz Deutschland volkstümlich geworden. Auch hier in Rüdesheim gab Koschat vor einigen Jahren ein Concert seines Soloquartetts, bei welcher Gelegenheit er uns besuchte und uns zur Erinnerung den Anfang des obigen Liedes ins „Koschat-Album“ schrieb.

## I. Deutsches Volkstrachtenfest.

o **Mainz, 21. Mai.** Am gestrigen Abend wurde das erste Deutsche Volkstrachtenfest mit einem Commerc eingeleitet. Zunächst holte man die Bayern-Fahne des Bayern-Vereins Mainz aus dem Vereinslokal ab und brachte sie nach dem Festplatz. Die Thüringer Volkstrachtler, die von dem um die Volkstrachten so sehr verdienten Commerzienrath Landtagsabgeordneten Gröbel-Gotha und dem Schulrath Dr. Los-Gotha geführt wurden, traten dann ein, wurden in Empfang genommen und im festlichen Zuge durch die reich mit Fahnen, Standarten, Emblemen und Grün geschmückte Stadt nach dem Festplatz geleitet. Später kam der Sonderzug mit den Salzburgern, Oberbayern u. a., die der Schriftsteller Georg Grünbauer führte, worauf der von dem gleichen Schriftsteller gedichtete Festzug von einem Chembauer Diandl gesprochen wurde. Hierauf widelte sich die Festordnung in der üblichen Folge ab.

Der heutige Donnerstag (Himmelfahrtstag) brachte den Hauptfesttag mit dem Aufmarsch aller Teilnehmer, wozu sich eine große Zuschauermenge eingefunden hatte. Der Festzug begann leider, statt wie vorgesehen, um 10.30 Uhr, erst gegen 1 Uhr. Da hatten die Gäste der Stadt Mainz, die Tausende an den Fenstern und auf den Straßen Zeit und Muße, es sich bequem zu machen und anzuharren, bis die Dinge soweit gediehen, daß sie zur Entwicklung kommen konnten. Die Spitze des Preisfestzuges bildeten Verolde, Fanfarenbläser, Musikanten, dann folgten hoch zu Ross Kaiser Ludwig der Bayer, Burggraf von Nürnberg, Herzog von Toskana, Herzog von Tied und Württemberg, Herzog von Oesterreich, Herzöge von Sachsen, Markgrafen von Hessen und Baden, Grafen von Kurpfalz und Lothringen in ihren altdeutschen Trachten mit Schwertern und Stahlhauben, gewappnet und gerüstet. Diese Gruppe hatte der Mainzer Naturhistoriker 1912 gestellt. Sehr hübsch war die Dolmetscherei von der Jäger-Garde Mainz gestellte Germanengruppe, ein regelrechter Jagdzug unserer Väter trafen mit Klauen, die den erlegten Haren tragen und Germanen auf den Rossen mit Lederzeug und massigen Thierfellen, die schön die Glieder umhüllten. Volkstrachten-Erhaltung- und Landsmann-Vereine aus Mainz, Biebrich, Birstadt, Darmstadt, Feschenheim a. M.,

Griesheim a. M., Halle an der Saale, Heidelberg, Köln, Mannheim, Neudorf, Mannheim-Sandhofen, Mannheim-Waldhof, Rüsselsheim a. M., Weinheim i. Bad., Wiesbaden, Werns a. Rh., Weiskirchen a. M., schlossen sich an, während zwischen diesen malerischen Gruppen sich der Wagen des auf gewaltigem Bierfasse thronenden Sambrinus, der den schäumenden Bierleisch schwang, bewegte. Auch die Kunst der Väder mit ihren Juntscheiben in blendendweißen Sandwerkskleidern und jene der Metzger in roth-weiß gestreiftem Zeug — die letzteren führten den Ochsen, der kommenden Montag gebraten werden soll, mit im Zuge — gab ein bewegtes farbiges Bild. Die Schweizer kamen hierauf. Besonders wirkungsvoll war hier die Gruppe Wilhelm Tell mit Gefährten, mit Bertha von Brund, Ulrich von Rudenz, Gesslers Gefolge, Dienersknecht, Reiterführer und Falkenträger. Farbig und doch echt schweizerisch schwanke der Wagen mit dem Schweizer Volkshelden und seinem Söhnchen vorüber. Für Holland war der Neederland-Club Antwerpen der Vertreter. Die Oesterreicher hatten gleich den österreichischen Reichsverband zur Erhaltung der Volkstrachten mit dem Sitz in Wien, die Salzburger, Bischofshofener und viele Wiener, die Tiroler waren wurzelsecht, denn sie kamen aus Innsbruck, Dornbirn, Lustenau, Bils bei Innsbruck und anderwärts her. Sie führten den Boeckus mit sich. Die Badener hatten lediglich die Badener Vereine Mainz und Wiesbaden zur Stelle, ebenso wie die Württemberger einzeln und allein durch den Württemberger Verein Mainz vertreten war. Was aber besonderes Aussehen erregte und Anklang fand, war die Gruppe der sieben Schwaben, die in Naturtreue die Württemberger darstellten, eine Gruppe, die starken Beifall auslöste. Dessen waren da aus Saredsbach, Ziegenhain, Neufkirchen, Heidebach, Sechenburg, Gonsenheim (eine historische Gruppe), woraus die Herzogthümer Gotha und Altenburg in schier unabsehbarer Reihe sich anfügten. Nicht weniger als 33 Orte und Städte hatten ihre in tadelloser Volkstracht gekleideten Vertreter entandt und wahrhaft malerisch und farbenbunt war der Zug der Thüringer. Denen folgten die Sachsen, die auch einen Wagen mitführten, Barbarossa im Kyffhäuser mit eisengerüsteten Rittern, die seinen Schlaf bewachen und dem traditionellen Raben auf der Zinne des Thurmes. Das Herzogthum Coburg und Francken (Gau Schweinfurt) stellten 5 Gruppen, die Kräfte waren mit 4 Gruppen vertreten und über alle die Verschiedenheiten der Trachten, die bunten Bänder, besonderen Verzierungen, Beschnüre, Hauben, Dreispitzhüte, Zipselmützen, Hücher mit Franzen usw. hatte man kaum Zeit darauf zu achten, woher denn alle die verschiedenen Trachten stammen mochten. Mit 20 prächtigen Gruppen warteten die Bayern auf, die Nürnberger, Nussener, Chiemseer, Reichshaller, Berchtesgadener, Eßlinger, Traunsteiner, Mangfallthaler, Wildenwarter u. a. auf und ebenso schön gestalteten sich die Gruppen der deutschen Volkstrachtenvereine, die Vertreter der Volkstrachten, die in den großen Städten an ihrem Volksthum festhalten und dieses zu bewahren suchen. Noch etwa 40 Gruppen von Volkstrachten, die von allen möglichen Vereinen und aus allen möglichen Gauen gestellt wurden, folgten hintereinander, dazwischen gab es noch verschiedene Wagen mit Sennhütten, eine Enzianbrennerei aus Schliersee, den Einsig der Prinzessin Mathilde von Bayern als Erbgroßherzogin von Preußen mit bairischem Gefolge und einem Germaniawagen, weil eben dort, wo Deutsche zusammenkommen, eine der Verkörperung des deutschen Volksthum gewidmete Huldigung nicht fehlen darf.

Das war der Festzug in seiner ganzen Größe und Stättlichkeit. Und am Ende ist das zahlreiche Publikum ganz gut auf seine Kosten gekommen, denn es hat etwas gesehen und gehört, weil die zahlreiche Menge der Musikcapellen — sogar eine Damenkapelle war dabei — sich nachdrücklich genug zu Gehör zu bringen pflegte, und deshalb vermochte man befricigt auseinander zu gehen, soweit man nicht vorzog, das Preisrühlpflattin, überhaupt das ganze Leben und Treiben auf einem Volksfest und Furlage über sich ergehen zu lassen. Von einem Thüringer Bauernmadel soll noch ein Gedicht von Soroth Trinius vorgetragen worden sein, außerdem hat Herr Dr. Reen eine Rede gehalten, beides hat Ihr Chronist sträflicherweise nicht gehört, weil er das sehr verspätete Mittagessen vorzog, obendrein auch angenommen hat, daß in Betracht der vorgedachten Zeit nicht mehr viel aus der Sache geworden ist. (Nachdruck nicht gestattet.)

**Das Glöcklein des Glücks.**  
Roman von Ludwig Rohmann.  
(72. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten)

Auf der Diele traf Ulrich seine Mutter, und er schloß sich stürmisch in die Arme: „Mutter — liebe Mutter —“

Frau von Wannoff stand ganz still in seiner Umarmung. „Lieber Ulrich —“ sagte sie nur, müde und ohne Zärtlichkeit.

Nun schob er sie ein wenig von sich ab und sah ihr forschend ins Gesicht. Er erschrak heilig. Das Haar war fast weiß geworden, die Fältchen und Falten hatten sich vertieft und gaben dem gütigen Gesicht einen herben, scharfen Zug; die Augen sahen wie hinter Schleieren hervor, als sei die Seele von ihnen gestorben.

„Rein Gott“, sagt er erschüttert und doch mit einem mißglückten Versuch zu scherzen, „wie mein Muttschen alt geworden ist!“

Sie lächelte nur und schwieg, und Ulrich fand dies Schweigen fürchterlich.

Wannoff vollerte in das drückende Schweigen hinein.

„Na, also, da siehst du nun selbst. Es gibt jüngere Frauen, das weiß Gott, aber was die Gesundheit angeht — da ist unsreiner schon am schlimmsten daran.“

Er trat zu seiner Frau heran und legte ihr mit einer Gebärde der Biederkeit die Hand auf die Schulter. Ist doch so, Muttschen, nicht wahr? Du mußt den Jungen auslachen, wenn er denkt, daß du krank bist.“

Sie zuckte unter der Berührung zusammen und reichte Ulrich die Hand.

„Da hörst du's, Ulrich. Die Jahre machen sich eben geltend“. Komm nun, du wirst müde und hungrig sein.“

Wannoff sah während der Mahlzeit mit bösen Augen auf seine Frau, die heute wirklich auffallend müde und beinahe hinfällig schien. Das nahm er ihr wirklich übel. Fühlte sie sich wirklich elend — na, so konnte sie sich doch dem Jungen zuliebe ein bißchen zusammenehmen. Wirklich, zu unvernünftig, so eine Frau. Na, da mußte wenigstens er ein lachendes Gesicht machen und an seinem Theil dafür sorgen, daß der Junge nicht versauerte. Und während der Mahlzeit schwatzte er und erzählte er, was ihm einfiel und er versuchte alle Kräfte, um Ulrich ins Gespräch zu ziehen. Und Ulrich ging bereitwillig darauf ein. Er wollte über die schweren Gedanken fortkommen, die der Anblick der Mutter ausgelöst hatte. Der kräftige Wein half der Stimmung nach, und die anfängliche Bedrücktheit hielt nicht lange vor. Als die Herren bei der Zigarre anlangten, war man so weit, daß auch weniger allgemeine Dinge angeschnitten wurden.

„Na, nun sag einmal, hast du denn deinen illustren Freund aufgesucht, den Professor?“

„Natürlich, daß mußt ich doch.“

„Zugegeben. Seid wohl auch viel zusammengekommen?“

„Ein. Eigentlich nicht. Er steht ganz in der Arbeit, und mir hat in diesen Tagen der Sinn nicht nach Arbeit gestanden.“

„Na, das ist ja zu verstehen. Aber, daß du nur nicht zu viel aus den Händen gegeben hast, mein Sohn. Das Buch weißt du, das mußt du nun wirklich schreiben, und dazu hast zu Hause die beste Zeit und Gelegenheit.“

„Die Zeit vielleicht, Vater. Ob aber auch die Stimmung? Wenn man sich verloben und verheirathen will —“

„Daß du dich verloben willst, mein Sohn, ist gut, daß du bald heirathen willst, ist ausgezeichnet. Ich gestehe dir ohne weiteres zu, daß du deine Braut nicht vernachlässigen darfst, und ich kann auch verstehen, daß du dein Glück genießen willst. Aber nun hüte dich da in allem Anfang auch vor einem Zuviel. Martha ist ein brillantes Mädchen, mir scheint aber, sie hat ganz das Zeug dazu, die Zügel fest in ihre kleinen Hände zu nehmen. Man muß nun aber den Frauen den Herrn zeigen, und man muß es verstehen, auch der Herr zu sein. Und deshalb: Fülle deine Tage nicht mit verlobten Thorheiten aus. Man hat sie schnell satt und giebt sich zu früh aus. Die Dinge liegen nun so, daß Martha mit ihrem Millionenvermögen dich wirtschaftlich absolut unabhängig macht, aber wenn du nun nicht ihre Illusionen fütterst, wenn du nicht deine Arbeit und deine imponierende Stellung dagegen setzen kannst, dann bist du gleich im Anfang unterm Wagen.“

„Es ist bei alledem gewiß viel Wahres, Vater. Aber du mußt doch auch nicht vergessen, daß die letzten Wochen, in denen ich mich von dem Strapazen der Expedition erholen wollte, mir alles eher als ein Ausspannen gebracht haben. Jetzt muß ich vor allem mit Martha ganz ins Klare kommen.“

(Fortsetzung folgt.)

**Auf dem Niederwalde. \*)**  
(Zur Huldigung der Deutschen Volkstrachtenvereine am 22. Mai 1914.)

Nun stehen wir im Bann von deinem Bilde, Germania, du deutscher Größe Wacht, Die über reich gefegnete Gefilde Verkündet uns'res Vaterlandes Macht.

Stolz wie ein Sieger führt die grünen Wogen Durch rebbebrängte Felsen hin der Rhein, Es grüßen Burgen, Städte weit im Bogen Und Glockentöne schwingen jauchzend drein.

Auch Thüringen, zu huld'gen naht dir heute Mit übervollem Herzen, treu und klar, Gott segne dieser hohen Stunde Freude Und segne deinen Flug, du deutscher Nar!

A. Crinius.  
Waltershausen, Thüringen.

\*) Vom Verfasser ist uns auch ein hübsches Gedächtnißgedicht in Mainz\* zum Volkstrachtenfest zugegangen, für welches uns aber leider der Raum fehlte.

**Neueste Drahtnachrichten.**

**w Friedrichshafen** 21. Mai. Das Marine-Luftschiff „L III“ ist heute Morgen um 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr zu einer 36stündigen Dauerfahrt aufgestiegen. An Bord befand sich die Marineabnahmecommission. Das Luftschiff hat um 10 Uhr Basel passiert. Das Endziel der Fahrt ist Johannisthal.

**w Frankfurt a. M.**, 21. Mai. Das Marine-Luftschiff „L III“ passirte um 5 Uhr 45 die Stadt in nördlicher Richtung.

**w Berlin**, 22. Mai. Das Marine-Luftschiff „L III“ hat heute Morgen 9 Uhr 20 Minuten Potsdam in der Richtung nach Berlin überflogen.

**w Frankfurt a. M.**, 22. Mai. Das Luftschiff „Victoria Luise“ wird voraussichtlich am 24. d. M. seinen jetzigen Standort Baden-Dos verlassen und bis zum 30. Mai in Friedrichshafen verweilen, um am Bodensee Passagierfahrten auszuführen. Ueber Pfingsten bleibt das Schiff in Baden-Baden und wird Anfangs Juni nach Frankfurt a. M. zurückkehren.

**w Frankfurt a. M.**, 22. Mai. Die Generalversammlung der Deutschen Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft findet am 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr im Frankfurter Hof statt.

**w Köln**, 22. Mai. (Privat Telegramm). Zwei Knaben im Alter von 10 und 12 Jahren, die am Rheinufer waten, wurden von einem Wellenschlag erfasst und ertranken. (Auch in unserer Gegend möge dieser Fall zur Warnung dienen.)

**w Hamburg**, 22. Mai. Vorbehaltlich der endgiltigen Berechnung der Zeiten ist das voraussichtliche Ergebnis des Zuverlässigkeitsfluges folgendes: Erster: Leutnant Freiherr v. Thuna 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden, zweiter: Oberleutnant v. Beoulieu 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden, dritter: Leutnant v. Buttler 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Stunden; den vierten Platz wird wohl Leutnant Bunde erhalten, während als fünfter der Civilflieger Krumstiel in Frage kommen dürfte.

**w Wien**, 21. Mai. Ueber das Befinden des Kaisers ist heute nachstehendes Bulletin ausgegeben worden: Das Allgemeinbefinden und der locale Befund sind seit gestern unverändert. Der Kaiser verweilte eine Stunde in der Kleinen Gallerie bei offenem Fenster.

**w Neapel**, 21. Mai. Effad Pascha und Frau sind hier eingetroffen.

**w Paris**, 22. Mai. Nach einer Blättermeldung aus Calais ist daselbst die Prinzessin Löwenstein-Wertheim an Bord des von dem englischen Flieger Rowland-Ding gesteuerten Flugzeuges nach Ueberquerung des Armeicanals angekommen.

Verantwortl. Redacteur: J. L. M e h, Radesheim.

**Öffentlicher Wetterdienst.**

Dienststelle Weilburg (Landwirthschaftsschule) Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 22. Mai bis zum Abend des 23. Mai: Zeitweise wolkig und vielerorts Gewitterbildung mit geringer Abkühlung bei wechselnder Windrichtung.



Vorzüglich geeignet zu Haustrinkturen.



Man befrage den Hausarzt.



Literatur durch die Brunnen-Inspektion in Fachingen (Reg.-Bez. Wiesbaden).

# Aufruf!

Zur Jubelfeier des 50jährigen Bestehens des Roten Kreuzes wird die hiesige Feiw. Sanitäts-Colonne an den beiden Pfingstfeiertagen durch Verkauf von Postkarten und Fähnchen eine Sammlung in Rüdeshcim veranstalten zum Besten des Roten Kreuzes. Hierzu bedürfen wir aber der Mithilfe. Insbesondere bitten die Veranstalter junge Mädchen, welche bereit sind, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen und an den beiden Tagen, gleich wie in anderen Städten, den Verkauf zu übernehmen und zu unterstützen, sich in die bei den Unterfertigten aufliegende Liste, eintragen zu wollen, woselbst auch alles Nähere mitgeteilt wird.

Auf zur Sammlung für das Rote Kreuz!  
in unserer Vaterstadt, zu Füßen des einzigen, hehren Germania-Deukmals, den schönsten Fleck unseres geliebten, deutschen Vaterlandes, am deutschen Rhein. Wie in den Tagen jenes unergleichlichen Siegeszuges deutscher Tapferkeit, deutscher Treue und Opferwilligkeit in den Jahren 1870/71, so mögen auch an den beiden Pfingsttagen sich die Herzen wieder öffnen und Jeder sein Scherlein beitragen. Jede, auch die bescheidenste Spende wird dankbar angenommen und dazu beitragen, in schwerer Prüfung die Leiden der Söhne unsres Volkes, die Leib und Leben dem Vaterland freudig opfern, zu lindern und zu heilen.

„Es braust ein Ruf wie Donnerhall“  
so klang es in Begeisterung in jener großen Zeit, so klingt es fort zu allen Zeiten und so mögen sich jetzt von neuem diese begeisterten Worte auch für das Rote Kreuz bewähren.

Lieb Vaterland magst ruhig sein,  
Wir alle wollen Hüter sein!

**Dr. G. Brömser,**  
Beh. Sanitätsrath.

**H. Brötz,** Kaufmann,  
Führer der Feiw. Sanitäts-Colonne.

## Winzer! Zum ersten Male

werden nun die Weinberge gespritzt. Wichtig ist schon vorher oder bald nachher eine Bestäubung mit Kupferschwefel, damit das schützende Kupfer auch auf die Theile gelangt, die man mit der Brühe nicht erreichen kann. Layko-Kupferschwefel enthält 10% Kupfervitriol und 50% Schwefel.

Niederlagen an allen Weinbauorten.

Rüdeshcim: Hch. Brötz.

## Traubenschukdüten

System Kögler

bes. geschlzt

Einziges absolut  
sicherstes Mittel



gegen den  
Eauverwurm

liefern nur:

**Carl Fried. Müller, s. m. b. H., Heilbronn a. N.**

Papierwaren-Fabrik  
Vertreter für Rheingau und Hessen:

**Carl Perner, Bingen a. Rhein.**

## Haus mit Wirthschaft.

Montag, den 8. Juni 1914, Vormittags 11 Uhr, im Gasthaus „zum Mückhof“ in Rüdeshcim a. Rh. lassen die Unterzeichneten ihre Reugasse 3 daselbst gelegene

### Gebäudebesitzung (Wirthschaft „zum Krakeisen“)

abtheilungshalber öffentlich zum Verkaufe ausbieten.

Näheres bei Herrn Proceßagent **Geising** in Rüdeshcim, Feldstraße 20.

Rüdeshcim, den 7. Mai 1914.

**Wilhelm Meyer Kinder.**

Die glückliche Geburt eines prächtigen

## Stammhalters

beehren sich hochehrent anzuzeigen

**Ernst Weil u. Frau**

Marie, geb. Erdelen.

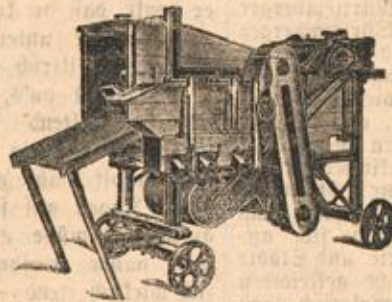
Rüdeshcim, 20. Mai 1914.

Unsere

## Reinigungs-Dreschmaschinen

bewähren sich glänzend. Man lese nachstehendes Zeugniß:

Elz, Kreis Limburg a. d. L.,  
6. April 1914.



jedem Liebhaber Ihr Fabrikat bestens

Auf Ihr Schreiben von 30./3. bestätige ich Ihnen gerne, dass ich mit der von Ihnen gelieferten Dreschmaschine 29 R. in jeder Hinsicht sehr zufrieden bin. Sie zeichnet sich besonders aus durch ihre leichte, ruhige Gangart, ihre zuverlässige Ringschmierlager, Drischt sämtl. Getreide ohne Anstoss sauber aus und liefert marktreine Waare. Ich werde

Hochachtend

Wilh. Weyer, Mühlenbesitzer.

**Ph. Mayfarth & Co.,** Fabrik landw. Maschinen, **Frankfurt a. M.**



Luhrs Seifen-Fabriken-Barmen

## Persil

für

## Wollwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Eine

## 3-Zimmer-Wohnung

zu vermieten.

Krummstr. 9, Rüdeshcim.

Sofort oder später freundliche

## 3 bis 4-Zimmerwohnung

mit Zubehör gesucht.

Offerten mit Preisangabe bis zum 5. Juni u. L. Z. an die Expedition ds. Bl.

## Grundbesitz gesucht!

Wer verschwiegen und günstig verkaufen will, schreibe sofort an

**Walter Runkel,**  
Elberfeld, Schusterstraße 8.

## 6 Bettstellen, 1 Chaise-longue, 1 Sopha, 1 Automat

sowie verschiedene andere Gegenstände billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule

## Chauffeur-Schule

gegr. 1904 Mainz Telef. 040

Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

## Gute Erkartoffeln

noch fortwährend zu haben bei

**G. Dillmann,**  
Geisenheim.

## Möbliertes Zimmer

in ruhigem Hause für einige Monate gesucht. Off. unter F. v. F. an die Exped. ds. Bl.

## Evangelische Kirche

zu Rüdeshcim.

Sonntag, den 24. Mai.

(Graudi.)

Vorm. 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Vorm. 1/2 11 Uhr: Christenlehre.

## Kath. Kirche, Rüdeshcim

6. Sonntag nach Ostern.  
Evangelium: Von der Verheißung des heiligen Geistes.

Johann. 15, 26-27 u. 16, 1-4.

6 Uhr Beichtstuhl.

1/2 7 Uhr heil. Communion.

7 Uhr Frühmesse.

1/2 9 Uhr Schulmesse.

1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachm. Christenlehre und Marian.

Andacht mit Novena zum hl. Geist.

An den Wochentagen sind die heil.

Messen um 6 und 6 1/4 Uhr.

Montag 6 Uhr heil. Messe in der

Schwesterkapelle.

Freitag 6 Uhr heil. Messe im St.

Josephstift.

Samstag 5 Uhr Weihe des Tauf-

wassers mit nachfolgendem Biglami.

Samstag 4 Uhr Beichtstuhl.

# Rheingauer Anzeiger.

74 Jahrgang.

**Amtliches**  
für den westlichen Theil

umfassend die  
Stadt- und Landgemeinden



**Kreis-Blatt** Fernsprech-Anschluß Nr. 9.

des Rheingau-Kreises,

des vorm. Amtsbezirks  
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:  
die Kleinspaltige (1/2)  
Petitzelle 15 Pfg.,  
geschäftliche Anzeigen  
aus Rüdesheim 10 Pfg.  
Ankündigungen vor und  
hinter d. redactionellen  
Theil (soweit inhaltlich  
zur Aufnahme geeignet)  
die (1/2) Petitzelle 30 Pfg.

Vierteljahrspreis  
(ohne Traggebühren):  
mit illustriertem Unter-  
haltungsblatt Rfr. 1.60,  
ohne dasselbe Rfr. 1.—

Durch die Post bezogen:  
Rfr. 1.60 mit und  
Rfr. 1.25 ohne Unter-  
haltungsblatt.

**Einzige amtliche**  
**Rüdesheimer Zeitung.**

Nr. 61

Erscheint wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, 23. Mai

Verlag der Buch- und Steindruckerei  
Sischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1914

Zweites Blatt.

## Grosser Strohhut-Verkauf zu extra billigen Preisen

bei

# Oluf Hansen, Bingen a. Rh.

Salzstrasse 5 u. Rathhausstrasse 9.

Als hervorragende deutsche Erzeugnisse  
empfehlen wir:

**Mignon** { Kakao  
Schokolade  
Napolitains

Sahne-, Milch-, Nuß- und Vanille-

**Schokoladen**

Jungdeutschland-Schokolade

Hafermalzkakao

**David Söhne, Aktiengesellschaft**  
Kakao- u. Schokoladenfabrik Halle a.S.



eine billige hochfeine Seife  
für die  
Toilette.  
1 Stange = 3 Stück 25 S.

**Alleinstehende kath. Frau,**

die über einige Tausend Mark ver-  
fügt, findet unter günstigen Beding-  
ungen lebenslänglich kostenlose Ver-  
pfllegung und liebevolle Unterkunft.

Gefl. Offerten unter K. T an die  
Expedit. ds. Bl.

**Chauffeurschule**  
Bingen a. Rh.

unt. direct. Staatsaufsicht.  
Eintr. dgl. Stellen-Nachweis.  
Prosp. frei.



**KEIN MITTEL**

Kein Mittel macht die Stimme  
klar u. ausdauernd zum  
Reden als Wybertabletten  
erhältlich in allen Apothe-  
ken und Drogerien • Preis  
der Originalschachtel 1 Mk

Jederlage in Rüdesheim: Germania-Apothek



# EXTRA-ANGEBOT!



**Weisse Voile- u. Batist-Blusen**

Mark 12, 2<sup>75</sup>, 1<sup>40</sup>, -**75**.

**Weisse u. farbige Seiden-Blusen**

Mark 25, 12, 7<sup>50</sup>, **4<sup>80</sup>**.

**Farbige Crêpe- u. Mousseline-Blusen**

Mark 8, 4<sup>75</sup>, 3<sup>50</sup>, **2<sup>90</sup>**.

**Weisse Leinen und Frotte-Röcke**

Mark 12,<sup>50</sup> 6-, 3<sup>50</sup>, **1<sup>95</sup>**.

**Weisse Stickerei-Kleider,** abgepasst u. fertig,

Mark 30, 22, 9<sup>75</sup>, **7<sup>50</sup>**.

**Farbige Wasch- u. Mousseline-Kleider**

Mark 35, 16, **10<sup>50</sup>**.

**Seiden-Tricot-Röcke** Mark 20, 14, **7<sup>50</sup>**.

## HAAS Nachf.

## Bingen

Salzstrasse.

Am Sonntag ist unser Geschäft von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

# Sonntag

den 24. Mai,

bleibt unser Geschäft

bis Abends 7 Uhr geöffnet.

**Leonhard Tietz** Actiengesellschaft  
**MAINZ.**

# Rheingauer Anzeiger.

74 Jahrgang.

**Amtliches**  
für den westlichen Theil

umfassend die  
Stadt- und Landgemeinden



**Kreis-Blatt** Fernsprech-Anst. 17. 9.  
des Rheingau-Kreises,

des vorm. Amtsbezirks  
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:  
die kleinspaltige (1/4)  
Petitzeile 15 Pfg.,  
geschäftliche Anzeigen  
aus Rüdesheim 10 Pfg.  
Ankündigungen vor und  
hinter d. redactionellen  
Theil (soweit inhaltlich  
zur Aufnahme geeignet)  
die (1/2) Petitzeile 30 Pfg.

Vierteljahrspreis  
(ohne Tragegebühr):  
mit illustriertem Unter-  
haltungsblatt Mfr 1.60,  
ohne dasselbe Mfr. 1.—

Durch die Post bezogen:  
Mfr 1.60 mit und  
Mfr 1.25 ohne Unter-  
haltungsblatt.

**Einzige amtliche**  
**Rüdesheimer Zeitung.**

**Nr 61**

Erscheint wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

**Samstag, 23. Mai**

Verlag der Buch- und Steinruderei  
Fischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

**1914**

**Drittes Blatt.**

**Eisschränke,  
Rebspritzen,  
Schwefelspritzen,  
Einkochapparate,  
Conservengläser**

empfehl

**Carl Rothschild,  
Rüdesheim.**

Telephon 281.

Damen, welche Apparate und Glä-  
ser bei mir kaufen, erhalten auf  
Wunsch durch meine Frau gründ-  
liche Unterweisung im Conservieren.

**Zahn-Atelier**

**Rüdesheim a. Rh., Kirchstrasse 8.**

Sprechstunden für Zahnleidende:

Wochentags 10—12 und 2—5 Uhr

Sonntags keine Sprechstunde.

Telephon 280.

**Rasche, Dentist.**

**Nur bis Pfingsten!**  
**Circa 1250 Paar Schuhe**  
Aufsehen erregend billige Schuhwaren!

Posten Hauspantoffel nur 35 Pfg.,

Posten Spangenschuhe nur 2.50 Mfr.,

Posten Damen-Halbschuhe, Last. amerik. Absatz nur 4.25 Mfr.

Posten Damen-Schnürstiefel, Last., eleg. Façon, nur 4.50 Mfr.,

Posten Damen-Schnürstiefel, hochelegant nur 5.50 Mfr.,

Posten Herren-Sonntagsstiefel jetzt nur 4.50 Mfr.,

Posten Herren-Schnürstiefel, hochelegant nur 6.50 Mfr.

Wir verschenken an jeden Kunden beim Einkauf von

Mfr. 6.— Benzintaschenfeuerzeug,

" 8.— Cigarren-Abschneider,

" 10.— Nadelkette mit Anhänger,

" 12.— elektr. Taschenlampe compl.

" 14.— Taschenmesser (solid),

" 16.— eine Wanduhr,

" 18.— eine Standuhr, modern,

" 20.— eine Begir-Börse (Leder),

Mfr. 25.— eine Wanduhr m. Wetterth.

" 30.— ein Wecker,

" 35.— eine Ruduks-Wanduhr,

" 40.— Herren-Remontoiruhr,

" 45.— eine Wecker, Nachts leucht.

" 50.— eine Standuhr, weiß. Porz.

" 55.— eine Standuhr, Marmor,

" 60.— eine Damen-Remontoiruhr.

**Morath's Schuhwarenhaus**

**„zur billigen Quelle“**

Schmittstr. 30

**Bingen,**

Schmittstr. 30.

**Special-Geschäft**

in **Emaille-Töpfen, Zink-Töpfen, Zink-Wannen,**  
**Steintöpfen, Gusstöpfen,** runde und ovale, inoxydirte,  
sofort gebrauchsfertig.

**Binger Tafel-Senf und Essig** mit Steintopf

1 Kilo 55 Pfg., 2 Kilo Mk. 1.10, 5 Kilo Mk. 2.50

empfehl billigst

**Jakob Ruppel, Bingen, Rathausstr.**

**Senf- und Essig-Fabrik.**

**Erstes Wiener Café, Bingen**

**Hasengasse 10.**

Täglich von

1. Mai ab:

**Künstler-Concert**

ausgeführt von Familie P. Birrong.

Wochentags 8—11, Sonntags von Nachm. 4 Uhr ab.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

**Hch. Glass, Restaurateur.**

In allen Abteilungen  
aussergewöhnliche  
preiswerte Angebote

# Pfingst-Fest

## Damen - Wäsche.

- Damen-Hemden** Achsel- u. Vorderschliff aus gutem Crêton mit Festonbördchen . . . . . Stück 1,50, 1,35 **95** s
- Damen-Hemden** Achselschliff la. Hemden- tuch, Herzform, teils mit Madalrapasse u. Festonbördchen Stk. 2,65, 2,30, 1,90 **1** 75
- Damen-Fantasie-Hemden** Achselschliff m. Sticker, Spitzen u. Banddurchzug . . . . . Stk. 2,15, 1,95 **1** 75
- Damen-Beinkleider** Knie- u. Geraden- form mit breiter Stickerel, teils festoniert . . . . . Stk. 3,40 bis 1,25 **95** s
- Damen-Nachtjacken** aus la. geräuchertem Crêton . . . . . Stück 2,45, 1,95, 6 **1** 30

## Weisse Damen-Blusen.

- Robespierre-Blusen** aus la. Panamastoff mit Tasche u. großen Perlmutterknöpfen, sehr apart . . . . . Stück **3** 95
- Hemden-Blusen** aus mercerisierten Ripps mit Tasche, Kravatte und großen Perlmutterknöpfen, elegant angeführt . . . . . Stk. **4** 50
- Batist-Blusen** aus la. Stoffen, in vielen hübschen Ausführungen . . . . . Stk. 9,25 bis 1,65, 1,40, **75** s
- Voile-Blusen** reich bestickt, teils Rücken und Ärmel mit Zwischenschnitten, vornehme Ausführung . . . . . Stk. 11,50 bis 4,25, 3,25, **2** 65
- Wollmousseline-Blusen** m. seid. Mut- to-Kragen u. Kravatte, teils Stoffgamur . . . . . Stk. 6,25, 5,25, **4** 50

## Seltene Gelegenheit.

Wir hatten Gelegenheit, bei einem ersten Fabrikanten einen großen Posten **Damen-Strümpfe u. Socken** weit unter Preis, teils bis zur Hälfte des regulären Preises zu erwerben.

Wir bieten hiermit etwas aussergewöhnliches und wird die Qualität u. Billigkeit berechtigtes Aufsehen erregen.

**Damen-Strümpfe** in Flor u. Mercerisiert, Baum- wolle, glatt, halb und ganz durchbrochen, in vielen Farben, bisher Wert bis 1,70

Serie I **85** s    Serie II **100** s

**Herren-Socken** durchbrochen, lederfarbig **85** s Paar

1 Posten  
**Untertaillen** mit Spitze u. reich m. Stickerel ausge- führt . . . . . Stk. 3,40 bis 1,10, 95, 85, 75, **55** s

**Garnierte Damen- u. Kinder-Hüte**  
bedeutend im Preise ermässigt.  
**Knaben-Strohhüte** von **35** s an.

1 Posten  
**Damen-Strumpfhalter** la. Qual., extra billig . . . . . Paar 55, 45, **35** s

## Herren-Artikel

- Weisse Falten-Oberhemden** la. Qualität . . . . . Stück 4,20, 3,90, 3,50, 3,25, 2,75 **2** 50
- Farbige Oberhemden** . . . . . Stück 3,10, 2,90, 2,50 **3** 50
- Weisse Serviteurs** mit und ohne Falten, stark . . . . . 95, 75, 65, 55, 45 **30** -
- Weiche Sportkragen** weiß, crème und grün, stark . . . . . 48 und **38** -
- Diplomaten** für Stab- und Umlagekragen . . . . . Stück . . . . . 1,15 bis 48, 45 **34** -
- Regattes** in vielen modernen Mustern . . . . . Stück . . . . . 1,65 bis 70, 95 **48** -
- Selbstbinder** elegante breite Form, in neuesten Dessins . . . . . Stück . . . . . 2,72 bis 1,20, 95, 85 **48** -

## Damen-Moden

- Seidene Damen-Kragen** schön und in hübschen uni Farben, . . . . . Stück 1,75, 1,35 **95** s
- Spinnweb-Kragen** . . . . . 1,75, 1,35, 95, 85 **35** -
- Damen-Lackgürtel** mit elegantem Schloß, Stück . . . . . 1,90, 95, 75 **55** -
- Damen-Samtgürtel** mit vielen, hübschen Schössern, Stück . . . . . 1,25, 85, 75 **55** -
- Kinder-Lackgürtel** in weiß, schwarz, gelb, rot, Stück . . . . . 48, 38, 28 **18** -
- Kinder-Lavallieres** in Satin und Seide . . . . . 1,45 bis 75, 18 **15** -

## Kinder-Wasch-Kleider

in Crêton, B'mousseline u. Leinen, in hübschen Ausführungen, Stück . . . . . 7,25 bis 90 **80** s

## Russenkittel

in diversen Stoffen u. Madarten . . . . . Stück . . . . . 1,30 bis 95 **75** s

## Kinder-Stickerei-Kleider

mit Stickerel, teils Seidengarnitur, apart ausgeführt, Stück . . . . . 6,75 bis 2,00 **1** 55

## Handschuhe

- Damen-Zwirn-Handschuhe** mit 2 Druckknöpfen, glatt und durchbrochen, schwarz und farbig, Paar . . . . . 1,50 bis 60, 42 **35** s
- Lange Damen-Handschuhe** durchbrochen, in weiß, schwarz und farbig, Paar . . . . . 2,20 bis 65, 58 **48** -
- Lange Damen-Halbhandchuhe** in weiß, schwarz, und farbig . . . . . Paar . . . . . 1,40 bis 65, 45 **28** -

## Knaben-Wasch-Anzüge u. Blusen

- Knaben-Anzüge** Matrosenform la. Qual. elegante Ausführung, Stück . . . . . 5,75, 4,50 **3** 95
- Knaben-Blusen** aus satinierten, dunklen Stoffen, Tennis und weißen Satinstoffen, Stück . . . . . 4,50 bis 75 **58** s

## Kinder-Strümpfe

- Kinder-Strümpfe** Baumwolle ohne Naht, gute Qualität, schwarz u. lederfarbig
- |       |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|-------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| Größe | 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  |
|       | 20 | 24 | 28 | 32 | 37 | 42 | 47 | 52 | 57 |
- Kinder-Strümpfe** feine Macco-Qualität, schwarz und lederfarbig
- |       |    |    |    |    |      |      |      |      |      |
|-------|----|----|----|----|------|------|------|------|------|
| Größe | 1  | 2  | 3  | 4  | 5    | 6    | 7    | 8    | 9    |
|       | 65 | 75 | 85 | 95 | 1,05 | 1,15 | 1,25 | 1,35 | 1,45 |
- Kinder-Söckchen** in glatt, peringelt u. mit Wollrand, Paar . . . . . 75 bis 40, 30 **23** s

**Rucksack** für Kinder . . . . . Stück 1,85 bis 65 **48** s

**Rucksack** für Erwachsene . . . . . Stück 4,55 bis 2,25 **1** 95

**Touristen-Stöcke** . . . . . Stück 65 **48** s

**Touristen-Stöcke** m. lang. Zwings . . . . . Stück 1,10 **95** -

**Sportstützen** . . . . . Paar 4,50 bis 2,30 **1** 45

**Sportstrümpfe** . . . . . Paar 4,60 bis 3,30 **1** 95

**Touristen-Feldflaschen** . . . . . Stück **1** 20

**Trinkbecher** Aluminium . . . . . Stück 48, 36 **12** s

- Reise-Handkoffer** . . . . . Stück 12,75 bis 7,80, 5,50 **4** 95
- Reise-Handkoffer** echt Vulkanfibre . . . . . Stück . . . . . 24,50 bis 9,25 **8** 50

- Damen-Handtaschen** in versch. Leder- arten u. eleganter Ausführung, Stk. 17,50 bis **55** s
- Reise-Taschen** . . . . . Stück . . . . . 27,50 bis **98** -

- Herren-Portmonnaie** in diversen Leder- sorten, Stück . . . . . 4,25 bis 2,50, 1,25, 85 **55**
- Damen-Portmonnaie** . . . . . Stück 2,95 bis 95, 65 **48** -

**Herren-Strohhüte** in diversen Formen . . . . . Stück 2,95, bis 1,45, 1,05, 95, **75** s

**Matto-Strohhüte** für Knaben . . . . . Stück 1,25, 70, 58, 48, **38** s

# Warenhaus Schmoller, Bingen

## Hüte für Damen und Kinder

unübertroffen  
an Auswahl, Geschmack und  
Preiswürdigkeit

**H. Laufersweiler,**  
Bingen, am Rathhaus.

**Damen-  
Wäsche**



Leghemden  
Nachhemden  
Korsettmäntel

Beinkleider  
Strümpfe  
Bettwäsche

**Franz Brüning Nachf.,**  
Bingen, Schmittstr. 8.

Schöne  
**Manfardenwohnung,**  
3 Zimmer, Küche mit Zubehör  
vermieten.  
Christophelstr. 4, Rüdelsheim.

**Überzeugen Sie sich**



daß die  
**Deutschland-Fahrräder**

Nähmaschinen, Sportartikel aller Art,  
Pneumatiks, Waffen, Uhren, Musik-,  
Gold- u. Silberwaren, Haushaltungs-  
u. sonstigen Gebrauchsgegenstände  
in der Qualität die besten, daher auch  
im Preise die allerbilligsten sind.

Reich illustrierter Katalog kostenlos.  
**A. Stukenbrok, Einbeck 23**  
Größt. Fahrradversandhaus Deutschlands  
Fabrik für Fahrräder u. Fahrradteile.

Viele tausend Anerkennungen!

# Singsteden



die Eingangspforte des Sommers, lässt es ratsam erscheinen, den Bedarf der gern gut angezogenen Damen und Herren von vornherein in solcher Qualität und Ausführung zu decken, dass eine spätere nochmalige Ergänzung auf alle Fälle unnötig ist; dass also das Erstandene für den ganzen Sommer, ohne an Eleganz und gutem Aussehen einzubüssen, aushält. Sowohl die

moderne Damen-, Backfisch- und Mädchen-Konfektion als auch  
die fertige Herren- und Knaben-Kleidung, die ich führe, erfüllt  
diese Anforderung

weil ich nicht allein nur gute, haltbare und edle Stoffe verarbeiten lasse, sondern weil die Ausarbeitung sämtlicher Stücke so ist, dass die elegante Fassung und der untadelige Sitz durch längeres Tragen absolut nicht leidet. — Den Herren und Damen, die mit empfehlenswerter Vorsicht ihre Anschaffungen machen, sollte dies zu denken Veranlassung geben und die jetzt in meinem Geschäftshause reiche Auswahl eleganter u. moderner Sommerkleidung, auch bezügl. der grossen Preiswürdigkeit, einer Prüfung unterziehen.

Besonders preiswerte  
**Popeline- und Alpaka-Mäntel**  
in den neuesten Sportfarben, schwarz und marine  
27<sup>00</sup> 23<sup>00</sup> 17<sup>00</sup> 12<sup>50</sup>

Besonders preiswerte  
**Herren-Anzüge**  
elegante Stoffe, ein- und zweireihige Modelle  
46<sup>00</sup> 41<sup>00</sup> 35<sup>00</sup> 28<sup>00</sup> 22<sup>00</sup> 16<sup>00</sup>

# CHRISTIAN MENDEL

Hoflieferant

MAINZ

Kaufhaus am Markt

Das Kaufhaus am Markt ist eine Bezugsquelle ersten Ranges für sämtliche Mode-, Manufaktur- u. Kurzwaren.  
Feine Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion. :: Weisswaren. :: Wäsche. :: Ausstattungen. :: Fertige Betten.